

DAS FENSTER

Berichte aus den Gemeinden Blender, Emtinghausen, Riede und Thedinghausen

Informationen aus den Gemeinden

Neues aus der Samtgemeinde

Politiker stellen sich vor:

Unsere Kandidatin für den Bundestag: Christina Jantz-Herrmann

Unsere Kandidatin für den Landtag: Dörte Liebetruh

Titelbild: Heino Dierks



Bundestagswahl am 24.09.2017 | Landtagswahl am 15.10.2017

GEMEINSAM FÜR DIE SAMTGEMEINDE THEDINGHAUSEN



„ZEIT FÜR MEHR
GERECHTIGKEIT.“



Besuchen Sie uns
www.facebook.de/SPDThedinghausen

www.spd-thedinghausen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist fast ein Jahr her seit unserer letzten Ausgabe des Fensters und es stehen wieder Wahlen vor der Tür.

Ist Ihnen bekannt, dass die Samtgemeinde Thedinghausen seit der Kommunalwahl 2016 mit drei SPD-Abgeordneten im Kreistag Verden vertreten ist? Diethelm Ehlers, Prof. Dr. Dirk Fornahl und Jürgen Winkelmann kümmern sich dort um die Samtgemeinde- und Kreisangelegenheiten. Sie können sich gerne mit Problemen und Vorschlägen an sie wenden. Es wäre großartig, wenn sich auch zukünftig Dr. Dörte Liebetruh im niedersächsischen Landtag für die Interessen unserer Samtgemeinde einsetzen könnte, und Christina Jantz-Herrmann wieder in den deutschen Bundestag einziehen würde. Dann wären wir als Samtgemeinde

auf allen politischen Ebenen gut aufgestellt.

Ich möchte Sie bitten, gehen Sie zur Wahl. Sie könnten direkt etwas für unsere Samtgemeinde tun und demokratisch wählen ist ein hohes Gut, welches wir besitzen.

Um mehr über unseren beiden Kandidatinnen zu erfahren, schauen Sie auf unserer Facebook Seite: [spdthedinghausen](https://www.facebook.de/SPDThedinghausen) oder auf unserer Website: www.spd-thedinghausen.de rein. Dort wird laufend über ihre Aktivitäten berichtet.

Liebe Grüße,

Petra Roselius

Petra Roselius, Ortsvereinsvorsitzende

TERMIN	ZEIT	ORT
18.09.2017	19.30. Uhr	Ort: Kasch Achim
Podiumsdiskussion „Achimer Argumente“ vom Achimer Kreisblatt		
22.09.2017	17.00 Uhr	Ort: Rathaus Verden
Verleihung des Anita-Augspurg-Preises der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF)		
23.09.2017	10.00 - 14.00 Uhr	Ort: Verdener Innenstadt
„Verden frühstückt“ des Kaufmännischen Vereins in der Verdener Innenstadt		
23.09.2017		Ort: Edeka Thedinghausen
SPD-Informationsstand		

26.09.2017	18.30 Uhr	Ort: Landhotel zur Linde, Thedinghäuser Straße 16, Verden Hurbergen
Gesprächsrunde zur Gesundheitsversorgung und Pflege im ländlichen Raum mit Cornelia Rundt, Nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung		
05.10.2017	18.00 Uhr	Ort: Alte Feuerwache, Am Markplatz 1, Achim
Gesprächsrunde zur Kita- und Schulpolitik mit Erika Huxhold, Kultus-Staatssekretärin		
13.10.2017	15.00 Uhr	Ort: Gasthaus Gerken, Uphuser Heerstraße 55, Achim
Gesprächsrunde zur Zusammenarbeit zwischen Bremen und Niedersachsen mit Carsten Sieling, Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen		

IMPRESSUM

(V.i.S.d.P.) Petra Roselius
Ahsener Str. 15, 27321 Thedinghausen
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Thedinghausen
Auflage: 7.000 Stück

Redaktionskreis: Marina Behlmer, Dennis Bösch-Meyer, Wolfgang Brefort, Anke Fahrenholz, Dirk Fornahl, Petra Roselius, Rolf Thies, Jürgen Winkelmann
Titelbild: Heino Dierks

BERICHT AUS DER SAMTGEMEINDE THEDINGHAUSEN



AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG IN DER SAMTGEMEINDE THEDINGHAUSEN

Heute möchten über 90 % der deutschen Bevölkerung, wenn sie gebrechlich werden oder erkranken in ihrer vertrauten Umgebung, in der Nähe von Angehörigen, Freunden und Nachbarn versorgt und gepflegt werden. Gerade im ländlichen Raum, wo die Anfahrtswege zu Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen lang sind, es Pflegepersonalmangel gibt und wo eine „gewisse Wirtschaftlichkeit“ nicht immer gegeben ist, möchten die Menschen nicht in einer fremden Einrichtung ihre letzten Lebenstage verbringen, sondern zu Hause sterben. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat der Gesetzgeber Grundsteine gelegt.

Zur speziellen ambulanten Palliativversorgung heißt es dazu: „Versicherte mit einer nicht heilbaren fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung, die eine besonders aufwendige Versorgung benötigen, haben einen Anspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung.“

Manchmal kommt diese Situation sehr schnell und unerwartet in die Familien und dann ist es gut, wenn man weiß an wen man sich mit Fragen wenden kann. Wichtig ist, dass es diese spezielle Versorgung auf Rezept gibt. Die sogenannte SAPV Verordnung kann jeder Arzt verordnen – der Hausarzt, der Facharzt oder der Krankenhausarzt. Bei Bedarf sollten Sie hier also direkt nachfragen.

Um eine gute Palliativversorgung zu gewährleisten, muss es ein breitgefächertes Netzwerk von vielen Akteuren geben: Einen Hausarzt oder einen Palliativmediziner, eine palliative Pflegestation, eine Apotheke, die spezielle Medikamente vorrätig hält, eine physiotherapeutische Einrichtung, Sozialarbeiter und Seelsorger.

Bei uns in der Samtgemeinde, gibt es, lt. AOK Internetseite, einen Hausarzt mit einer zusätzlichen palliativen Ausbildung. Unsere Sozialstation verfügt ab Frühjahr 2018 über drei speziell geschulte Pflegekräfte und hat sich dem „Palliativnetz im Landkreis Verden e. V.“ angeschlossen. Die Grundlagen sind bei uns also gelegt.

Neben den Ärzten kann deshalb auch das Palliativnetz Verden ein wichtiger Ansprechpartner sein, welches außerdem öffentliche Informationsveranstaltungen abhält, oder natürlich unsere Pflegestation in der Samtgemeinde.

Wir als Politikerinnen und Politiker werden dieses Thema intensiv weiter begleiten. Der Landkreis Verden hat im Mai dieses Jahres eine Umfrage mit Fragen zur Palliativversorgung und Sterbebegleitung an allen Altenpflegeheimen und ambulante Pflegedienste gestartet. Aktuell liegt uns noch kein Ergebnis vor, aber wir sind sehr gespannt. Denn obwohl unsere Samtgemeinde bereits auf einem guten Weg ist, gibt es sicherlich weiteren Handlungsbedarf, um unseren Bürgerinnen und Bürgern ein selbstbestimmtes und in ihrer Lebensqualität erhaltendes, menschenwürdiges Leben bis zum Tod zu ermöglichen.

Übrigens palliare ist lateinisch und heißt ummanteln, lindern.

FREIWILLIGE FEUERWEHREN



Die Samtgemeinde Thedinghausen hat in den letzten Jahren erhebliche finanzielle Aufwendungen für das Feuerwehrwesen getätigt. So wurde vor kurzem das neue Feuerwehrhaus der Feuerwehr Einste/Holtum-Marsch eingeweiht. Damit verfügen nach der Fertigstellung der Gebäude in Blender 2009 und Intschede 2015 sämtliche Feuerwehren in der Gemeinde Blender über Feuerwehrhäuser, die den aktuellen Anforderungen gerecht werden.

Auch zukünftig werden wir als SPD-Fraktion uns im Samtgemeinderat dafür starkmachen, dass im notwendigen Umfang neue Feuerwehrhäuser entstehen. So soll noch in diesem Jahr mit dem Bau des Feuerwehrhauses der Feuerwehren Emtinghausen und Bahlum begonnen werden. Außerdem haben die Planungen für ein neues Feuerwehrhaus in Beppen begonnen.

BERICHT AUS DER SAMTGEMEINDE THEDINGHAUSEN

Der Fahrzeugbestand der Feuerwehren in der Samtgemeinde wird ebenfalls fortlaufend aktualisiert. Die Ersatzbeschaffungen richten sich nach einer einvernehmlich festgelegten Reihenfolge. Hinzu kommen jährliche Aufwendungen der Samtgemeinde für die Ausbildung und die Schutzausrüstung. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die 14 Ortsfeuerwehren die Pflichtaufgaben der Samtgemeinde auch in der Zukunft erledigen können.

Die Feuerwehren nehmen neben ihren eigentlichen Aufgaben

(insbesondere Brandschutz und Hilfeleistungen) etliche weitere Aufgaben und Aktivitäten wahr und stärken damit die örtliche Gemeinschaft. Gerade in den kleineren Ortschaften sind die Feuerwehren damit eine unentbehrliche Stütze der Gemeinschaft geworden. Für das vielfältige ehrenamtliche Engagement, das in diesem Bereich geleistet wird und das der Allgemeinheit zugutekommt, ist an dieser Stelle besonders zu danken.

BERICHT AUS DER GEMEINDE BLENDER



GEWERBEGEBIETE

Die Gemeinde Blender ist derzeit dabei, mehrere Gewerbeflächen zu entwickeln, um ortsansässigen Betrieben die Möglichkeit zu geben, sich im notwendigen Umfang zu erweitern. Die Flächen befinden sich in der Gemarkung Holtum-Marsch und werden derzeit landwirtschaftlich genutzt.

Mit der Ausweisung dieser Flächen will die Gemeinde ausdrücklich keine auswärtigen Betriebe anziehen. Dazu sind die Rahmenbedingungen (z.B. Autobahnanbindung) einfach nicht gegeben. Es ist aber wichtig, den ansässigen Betrieben eine neue

Entwicklungsperspektive zu geben, damit sie der Gemeinde erhalten bleiben. Auf diese Weise wird auch die nicht unwesentliche Zahl von Arbeitsplätzen vor Ort für die Zukunft gesichert.

Wir als SPD stehen daher hinter dieser Ausweisung von Gewerbeflächen und hoffen, dass nach Abschluss der Planungsphase spätestens im nächsten Jahr die ersten Bauvorhaben in Angriff genommen werden.

BERICHT AUS DER GEMEINDE RIEDE



DER RIEDER LANDESGRABEN VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE ...

Schon vor vier Jahren hat sich die SPD-Fraktion der Gemeinde Riede in enger Zusammenarbeit mit dem Pächter des Landesgrabens dazu entschlossen, etwas mehr Licht an das doch an vielen Stellen recht zugewachsene Gewässer zu lassen. Seitdem wurden auch jährliche Entschlammungsmaßnahmen durchgeführt. Mit relativ geringem finanziellen

Aufwand konnte man so dazu beitragen, das biologische Gleichgewicht wieder herzustellen. Im Herbst dieses Jahres steht die nächste Entschlammungsaktion an. Damit der kleine Fluss auch zukünftig in diesem schönen Zustand bleibt, ist es vorgesehen, diese Maßnahmen in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.



KINDERGARTEN IN RIEDE

Mit einer Summe von über einer halben Millionen Euro bilden die Ausgaben für den Rieder Kindergarten den weitaus größten Posten im Haushalt der Gemeinde Riede. „Der Kindergarten ist uns lieb und teuer“, diese Aussage stimmt heute genauso wie vor 40 Jahren nach seiner ersten Einrichtung. Seitdem ist der Kindergarten kontinuierlich ausgebaut worden. Im letzten Jahr wurde z. B. der Krippenbereich neu gestaltet. Fast 700.000 Euro wurden investiert, um den Anforderungen nach zeitgemäßer Kinderbetreuung der Jüngsten nachkommen zu können. In diesem Jahr können in Riede Kinder in 4 Kindergartengruppen, 2 Krippengruppen und 3 Hortgruppen von 18 Erzieherinnen betreut werden. Die fortwährenden Investitionen in die

räumliche und sächliche Ausstattung haben den modernen Kindergarten in Riede zu einer allseits geschätzten Einrichtung werden lassen. Das ständige Bemühen von Leitung und Personal um Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Erziehungskonzeptes haben ebenfalls zu einer hohen Akzeptanz bei den Eltern geführt. Der hohe Auslastungsgrad dieser Einrichtung ist sicherlich Beleg dafür, dass wir uns mit unserer gemeindlichen Sozialpolitik auf dem richtigen Weg befinden.

BERICHT AUS DER GEMEINDE EMTINGHAUSEN

Die neue Ratsperiode begann in Emtinghausen am 15.11.2016 mit der ersten Ratssitzung des neugewählten Rates. Die SPD konnte hierbei erneut mit zwei Sitzen in den Rat einziehen. Als Vertreter der SPD sind Dennis Bösche-Meyer und Anne Nessler im Rat vertreten. Neben der „normalen“ Ratstätigkeit wirkt Anne Nessler im Kindergartenausschuss und Dennis Bösche-Meyer im Friedhofsausschuss der Gemeinde mit.

Nach längerer Zeit wurde mit Dennis Bösche-Meyer mal wieder ein Kandidat der SPD aus Emtinghausen in den Samtgemeinderat gewählt. Somit ist eine weitere Emtinghäuser Stimme im Samtgemeinderat vertreten.

ORTSFUERWEHREN EMTINGHAUSEN UND BAHLUM



Zukünftig: Gemeinsamer Standort der Ortswehren Emtinghausen und Bahlum

Als eine der ersten wichtigen Tagesordnungspunkte der Ratsarbeit wurde im Januar 2017 die Bauleitplanung für das neue gemeinsame Feuerwehrgerätehaus für die Ortsfeuerwehren Emtinghausen und Bahlum auf den Weg gebracht. Beide Feuerwehren werden in Zukunft einen gemeinsamen Standort am „Waldweg“ nutzen. Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans wurde einstimmig gefasst.

„UNSER DORF HAT ZUKUNFT“



Hier soll ein Mehrgenerationenspielplatz entstehen

Ein großes Thema nahm in den vergangenen Monaten der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ein. Der Gemeinderat hatte sich auf eine Teilnahme an diesem Zukunftswettbewerb verständigt und die Vereine mit ins Boot geholt. Es fand eine Bürgerversammlung statt, bei der der Wettbewerb und verschiedene Projektideen vorgestellt wurden. Viele kleine Projekte kamen dabei zusammen. Die Koordinierung hat hierbei dankenswerterweise Martin Schmitt vom Dorfverein in Emtinghausen und Bahlum übernommen. Auch Anne

Nessler wirkt in den verschiedenen Projektgruppen mit. Ein Projekt ist hierbei z.B. die bereits oben erwähnte Neugestaltung des Spielplatzes. Hier soll ein Mehrgenerationenspielplatz mit verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Rentner entstehen. In kompletter Eigenleistung der Bürgerinnen und Bürger wurde hierbei bereits eine Boule-Bahn hergestellt und die Wetterschutzhütte neu verkleidet.

SPIELPLATZ „AUF DEM MÜHLENKAMP“



Wiederherstellung des Spielplatzes „Auf dem Mühlenkamp“

Der Haushalt 2017 sieht für Emtinghausen Investitionen in die Wiederherstellung des Spielplatzes „Auf dem Mühlenkamp“ vor. Zwischenzeitlich wurden unter Beteiligung einiger Eltern und Anwohner Gerätschaften ausgewählt und vom Gemeinderat am 06.06.2017 beschlossen. Der Aufbau soll noch in diesem Herbst erfolgen.

INFRASTRUKTURPROJEKTE

Weitere Projekte sind für den Bereich der Nahversorgung, der Mobilitätsverbesserung, der Stärkung der Dorfgemeinschaft und der Kommunikation innerhalb des Dorfes geplant. Dieses umfangreiche bürgerschaftliche, ehrenamtliche Engagement unterstützen wir von der SPD ausdrücklich.

Auf Samtgemeindeebene konnte eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage (und damit eine Belastung des Gemeindehaushalts Emtinghausen mit knapp 20.000 EUR) zunächst auf Antrag der SPD verhindert werden. Allerdings stehen auf Samtgemeindeebene in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen (z. B. Umbau Rathaus, Neubau Feuerwehrhaus Emtinghausen / Bahlum, Einführung der offenen Ganztagsgrundschule, Erweiterung der Grundschule Thedinghausen) an, so dass eine höhere Beteiligung der Gemeinden an den Investitionen der Samtgemeinde über die Samtgemeindeumlage wahrscheinlich unausweichlich wird. Hier ist uns wichtig, dass die Gemeinde Emtinghausen als finanzschwächste Gemeinde der Samtgemeinde Thedinghausen nicht überstrapaziert wird und sich damit der Finanzspielraum der Gemeinde nicht immer weiter verringert.

BERICHT AUS DER GEMEINDE THEDINGHAUSEN



Der Geschäftsführer von De Plattsnackers André Habekost, Landtagskandidatin Dörte Liebetruh und stv. Bürgermeisterin Anke Fahrenholz freuen sich auf das Plattdeutsche Haus in Thedinghausen

PLATTDEUTSCHES HAUS

Das Projekt der gemeinnützigen Unternehmersgesellschaft „De Plattsnackers“, mitten in Thedinghausen im ehemaligen Modegeschäft Orth ein Plattdeutsches Haus zu errichten, steht kurz vor der Realisierung. Mit der Zusage des Amtes für regionale Landesentwicklung über EU-Fördergelder von fast 280.000 Euro hat sich der größte Förderer von dem innovativen Konzept überzeugen lassen. Die SPD hat sich im Gemeinde- und Samtgemeinderat erfolgreich für die finanzielle Unterstützung des Vorhabens eingesetzt.

Ziel des Plattdeutschen Hauses ist die Pflege, Förderung und Außerdarstellung der niederdeutschen Kunst und Kultur in ihrer traditionellen Sprache. Neben der klassischen Unterhaltung wie Theater, Lesungen oder Musik werden in dem Haus, in dem ein Veranstaltungssaal mit 116 Sitzplätzen installiert wird, auch Veranstaltungen angeboten, die nicht unbedingt gleich mit der plattdeutschen Sprache in Verbindung gebracht werden. Dazu gehören Musicals, Improvisation, Kabarett, Poetry Slam, Comedy, Puppentheater und anderes. Die Plattsnackers werden hier mit anderen Vereinen und Künstlern zusammenarbeiten, die dann in dem Haus auftreten. Zudem ist eine Kooperation mit der Volkshochschule sowie mit Schulen angestrebt, die entsprechende Arbeitsgemeinschaften und Kurse in den Räumlichkeiten anbieten könnten.

Wir sind überzeugt, dass sich das plattdeutsche Haus mit seinem breit gefächerten Programm zu einem generationenübergreifenden Treffpunkt der Kulturen und überregional bedeutenden Veranstaltungsort entwickeln wird, der als Werbeträger für die gesamte Region fungiert und den Ortskern belebt.

NEUE FUSSGÄNGERAMPEL KOMMT - SPD ENTSCHÄRFT GEFAHRENSTELLE

Zu gefährlichen Situationen kommt es immer wieder im Ortskern von Thedinghausen, wenn Bürgerinnen und Bürger auf Höhe der Arztpraxis die Braunschweiger Straße überqueren wollen, um z.B. Bankgeschäfte zu erledigen, zum Arzt oder zum Friseur zu gehen oder die Kramerei aufzusuchen. Viele Menschen nutzen den Parkplatz des Supermarktes und insbesondere ältere Personen sowie Kinder sind nicht zuletzt aufgrund der schlecht einsehbaren Straße und der hohen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge stark gefährdet.

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat Thedinghausen hat im vergangenen Jahr erfolgreich einen Antrag auf eine sichere Überquerungsmöglichkeit an den Gemeinderat gestellt, dessen Aussichten auf Erfolg aber von der Mehrheit der Ratsmitglieder als sehr gering eingestuft wurde. Umso erfreulicher war dann die Nachricht im Februar, dass der Landkreis Verden die Aufstellung einer Dunkelampel befürwortet und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßen und Verkehr gebeten wurde, die Gefahrenstelle durch die Aufstellung einer Fußgängerampel schnellstmöglich zu entschärfen.

DER STREEKWEG

Der Streekweg, führend zur Ueser Brücke und zum Fährhaus im Ortsteil Ahsen, hat eine neue Fahrbahnoberfläche erhalten. Dies wurde von der SPD-Fraktion im Bauausschuss Thedinghausen durchgesetzt. Da der Weg aber im Hochwassergebiet liegt, wurde nur der „Kleinen Lösung“ zugestimmt. Dieses Jahr sind die am stärksten beschädigten Abschnitte erneuert worden und nächstes Jahr folgt der Rest.



Der Streekweg soll schrittweise erneuert werden

Mehr Mobilität in Thedinghausen. „Ich setze mich dafür ein, dass Pendlerinnen und Pendler eine funktionierende Infrastruktur benutzen können.“



Bundestagsabgeordnete Christina Jantz-Herrmann hat „Thänhusen“ im Blick.

Christina Jantz-Herrmann ist seit 2013 Bundestagsabgeordnete für die Landkreise Osterholz und Verden. Dieses Jahr tritt die Schwanewederin erneut zur Bundestagswahl an, natürlich für die SPD. „Wir haben als SPD-Bundestagsfraktion in den vergangenen vier Jahren viel erreicht für die Menschen in Deutschland, in der Region und speziell auch in Thedinghausen. Es bleibt aber auch noch viel zu tun für die kommenden Jahre“, betont Christina Jantz-Herrmann.

Politik macht Christina Jantz-Herrmann engagiert und mit Herzblut. Offenheit und Verbindlichkeit sind ihr in ihrer Arbeit sehr wichtig, genauso wie die Nähe zu den Menschen vor Ort. Im Bundestag gehört sie den Ausschüssen für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Recht und Verbraucherschutz an. Die SPD-Bundestagsfraktion wählte sie zudem zur tierschutzpolitischen Sprecherin. „Insbesondere in diesen Bereichen kann ich viel bewegen für unsere ländliche Region“, meint die SPD-Bundestagsabgeordnete für Osterholz und Verden.

„In den vergangenen vier Jahren konnten wir uns als SPD-Bundestagsfraktion in vielen Bereichen durchsetzen und ganz konkrete Verbesserungen für die Menschen erreichen, und das alles bei einer soliden Finanzlage. Wir haben den Mindestlohn

eingeführt und den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen eingedämmt. Wir haben die Frauenquote erstritten und für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern gesorgt. Das Bundesteilhabegesetz ist ein ganz wichtiger Schritt für Menschen mit Behinderungen: Es macht mehr Teilhabe am Leben der Gesellschaft möglich. In der letzten Sitzungswoche haben wir zudem endlich die ‚Ehe für alle‘ beschlossen“, führt die Abgeordnete aus. Auch direkt hier vor Ort konnte zuletzt die Kita „Wichtelstübchen“ in Blender von einer Bundesförderung profitieren. Außerdem unterstützt der Bund finanziell die Sanierung des Rathauses in Thedinghausen.

„In anderen Bereichen müssen wir allerdings weiter am Ball bleiben, um Verbesserungen zu erreichen. In Thedinghausen ist etwa das Thema Mobilität von besonderer Bedeutung. Ich setze mich dafür ein, dass Pendlerinnen und Pendler eine funktionierende Infrastruktur benutzen können. Wir wollen als SPD moderne Straßen und Schienen, die eine schadstoffarme und sichere Mobilität für alle ermöglichen – egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Dazu gehört neben Straßen ohne Schlaglöchern ein guter öffentlicher Personennahverkehr mit Bahnen und Bussen“, erläutert die Bundestagsabgeordnete.

PERSÖNLICHES

Politik muss Bodenhaftung behalten. Unsere Region ist Christina Jantz-Herrmann (39) vertraut, denn hier kommt sie her. Die Bundestagsabgeordnete wurde im September 1979 in Bremen geboren und wohnt seitdem in Schwanewede. Sie ist dort in Vereinen und der Kommunalpolitik fest verwurzelt. Zusammenhalt und Familie bedeuten der Politikerin viel. Sie wohnt gemeinsam mit ihrem Sohn, ihrem Mann und ihren Eltern unter einem Dach. So können die drei Generationen gegenseitig füreinander da sein. Zur Familie gehören auch ein Hund und ein Islandpferd. Bevor Christina Jantz-Herrmann 2013 Bundestagsabgeordnete wurde, war die gelernte Verwaltungsfachwirtin stellvertretende Leiterin im Ortsamt Bremen-Vegesack. Aus dem persönlichen Hintergrund der Abgeordneten erwachsen ihre wichtigsten politischen Projekte: Die Stärkung des ländlichen Raumes, verbindlicher Tierschutz und die Unterstützung von Familien.



Ein weiteres Thema für Christina Jantz-Herrmann ist die Finanzlage der Kommunen: „Die Städte und Gemeinden sind am nächsten dran an uns Bürgerinnen und Bürgern. Sie sorgen dafür, dass unsere Kinder in ordentlichen Schulgebäuden lernen können, dass unser Abfall entsorgt wird und dass wir Schwimmbäder vor Ort haben. Kommunen brauchen deshalb eine ausreichende finanzielle Ausstattung. Wir haben hier in den vergangenen Jahren viele Fortschritte erreicht, unsere Städte und Gemeinden müssen durch den Bund aber weiter entlastet werden – etwa bei den Sozialausgaben – um handlungsfähig zu bleiben“.

„Ein Bereich, der mir besonders am Herzen liegt, ist das Thema Familie. Auch in Zukunft werde ich mich für mehr Zeit für Familien einsetzen: Das heißt mehr gute Kita-Plätze, mehr Erzieherinnen und Erzieher, sowie familienfreundlichere Arbeitsbedingungen der Eltern. Die SPD will daher in der kommenden Legislaturperiode das Familiengeld und die Familienarbeitszeit einführen“, verspricht die Abgeordnete. Wenn beide Eltern ihre Arbeitszeit partnerschaftlich aufteilen, sollen sie das Familiengeld erhalten. Es beträgt jeweils 150 Euro monatlich für beide Eltern, wenn sie jeweils 75 Prozent bis 90 Prozent der regulären Vollzeit arbeiten und wird bis zu 24 Monate lang ausgezahlt. Gerade Familien mit kleinen

Einkommen sollen sich so eine gerechte Aufteilung von Familie und Beruf leisten können. „Auch im Bereich Bildung wollen wir die Schulen modernisieren und in den Ausbau von Ganztagschulen investieren“, meint die Mutter eines Sohnes und ergänzt: „Kinderrechte gehören ins Grundgesetz!“

„Am 24. September ist Bundestagswahl. Ich bitte Sie alle, an unserer Demokratie teilzuhaben und zur Wahl zu gehen“, schließt Christina Jantz-Herrmann.



So erreichen Sie mein Team und mich als Bundestagsabgeordnete

Osterholz-Scharmbeck: (04791) 931 57 87

Verden: (04231) 982 67 20

kontakt@christina-jantz.de

www.christina-jantz-herrmann.de



SPD

Zeit für mehr Gerechtigkeit.

Christina Jantz-Herrmann

Stark für Osterholz und Verden.



Zur Entlastung der Eltern will die SPD die Kindergartengebühren abschaffen.



Dörte Liebethuth: Mit Ideen aus der Samtgemeinde in den Landtag.

Zu einer „Tour der Ideen“ durch den Landkreis ist SPD-Landtagskandidatin Dörte Liebethuth gestartet und hat auch in der Samtgemeinde Thedinghausen schon Station gemacht: In ihrem roten Rucksack sammelt sie Ideen und Anregungen für ihre künftige Arbeit im Landtag. Einiges ist dabei in den vergangenen Wochen und Monaten schon zusammengekommen:

Dazu gehört die Forderung nach einer Abschaffung der Kindergartengebühren, die von Eltern wiederholt zum Thema gemacht worden ist. Dörte Liebethuth hat daraufhin in der SPD Überzeugungsarbeit geleistet. Im November 2016 erreichte sie einen Beschluss des SPD-Bezirksparteitags Nord-Niedersachsen für die Abschaffung der Kindergartengebühren; das wurde von der Landes-SPD aufgegriffen: Nach der nächsten Landtagswahl will die SPD nun stufenweise jedes Jahr ein Kindergartenjahr mehr beitragsfrei machen, um die Eltern zu entlasten. Die Kosten dafür soll das Land tragen, so Dörte Liebethuth. Zum Hintergrund: Nach der letzten Landtagswahl hat Rot-Grün wie versprochen die Studiengebühren abgeschafft. Auch eine dritte Kraft in Krippengruppen wird inzwischen vom Land bezuschusst; das war auch in der

Samtgemeinde Thedinghausen vor der letzten Landtagswahl von vielen gewünscht worden. Für Kindertagesstätten wie zum Beispiel die kooperative Lebenshilfe-Kita Taka Tuka Land, die Dörte Liebethuth auf ihrer Tour der Ideen besucht hat, ist das heute eine große Entlastung.

Die Risiken der Erdgasförderung möchte Dörte Liebethuth abbauen: Auf die Anregung einer Bürgerinitiative hin setzt sich die Landtagskandidatin deshalb auf Landesebene zum Beispiel für die Aufnahme eines landesweiten Verbots der Erdgasförderung in die niedersächsischen „Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten“ ein.

Gerade aus dünner besiedelten Bereichen der Samtgemeinde Thedinghausen hat Dörte Liebethuth Hinweise mit auf den Weg bekommen, wie wichtig die Anbindung aller Haushalte, Höfe und Firmen an ein leistungsfähiges Glasfaser-Breitbandnetz auch da ist, wo dies für Telekommunikationsunternehmen auf dem freien Markt wirtschaftlich uninteressant bleibt. Dass der flächendeckende Ausbau der Breitbandinfrastruktur keine leichte Aufgabe ist, weiß Liebethuth, die selbst aus der ebenfalls ländlich geprägten Gemeinde Kirchlinteln kommt. Als Landtagskandidatin will sie sich für eine



PERSÖNLICHES

Dörte Liebethuth (38) ist 1979 geboren, in Kirchlinteln mit drei jüngeren Geschwistern aufgewachsen und in Verden zur Schule gegangen. Die Medienwissenschaftlerin hat über das Thema „Europa vor Ort verankern“ ihre Doktorarbeit geschrieben. Ihr eigenes Zuhause hat Dörte Liebethuth in Kirchlinteln gefunden und pendelt von dort werktags nach Hannover: Im Niedersächsischen Sozialministerium leitet sie die Geschäftsstelle zum Aktionsplan Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Politische Erfahrungen sammelte Dörte Liebethuth früh im Landesschülerrat und als Landesvorsitzende der SPD-Jugendorganisation Jusos. Heute engagiert sie sich als Kreistagsabgeordnete und Vorsitzende des Gesundheits- und Sozialausschusses. In ihrer Freizeit liest, läuft und malt sie gern oder trifft Freunde.

bestmögliche Nutzung und Weiterentwicklung von Förderprogrammen einsetzen, um dem großen Ziel näher zu kommen. Damit das klappt, ist aus ihrer Sicht ein enger Schulterschluss von Land, Bund, Europäischer Union und Kommunen wichtig.

Gemeinsam mit der SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Petra Roselius hat sich SPD-Landtagskandidatin Dörte Liebethuth unterwegs den Zustand des Radwegs entlang der Landstraße L 203 zwischen Thedinghausen, Lunsen und Morsum angesehen. Im roten Rucksack nahm Liebethuth daraufhin das Anliegen mit, sich für die Erneuerung dieses Radweges einzusetzen. Während das Land am „Scharfen Eck“ in Blender bereits für mehr Verkehrssicherheit gesorgt hat, sind in anderen Teilen der Samtgemeinde weiter dicke Bretter zu bohren: So unterstützt Dörte Liebethuth die Bürgerinitiative für mehr Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde und wird „dranbleiben“, bis sich in der Angelegenheit etwas bewegt.

Das ist nur ein Teil der Ideen und Vorschläge, die Dörte Liebethuth bei ihren Gesprächen mit Menschen im Kreisgebiet bisher erreicht haben. Der unmittelbare Austausch und die direkte Themen- und Ideensammlung bei Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Unternehmen und Verbänden für ihren roten Rucksack sollen weitergehen:

Dörte Liebethuth möchte Sie mitentscheiden lassen, um welche Themen sie sich als SPD-Landtagskandidatin kümmert

und welche Termine sie wahrnimmt. Möchten Sie, dass Dörte Liebethuth einen Tag als Praktikantin da im Betrieb mit anpackt, wo Sie arbeiten, oder im Verein, in dem Sie sich engagieren?

Dann können Sie sie per E-Mail unter Doerte@Liebethuth.de oder persönlich unter unter 0170 / 900 05 08 einladen. Dörte Liebethuth freut sich auf Ihre Ideen und Anregungen!

Für Ihre Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung.

0170 / 900 05 08

Doerte@Liebethuth.de

www.doerte-liebethuth.de

 [doerteliebethuth](https://www.facebook.com/doerteliebethuth)



Am 15. Oktober SPD wählen!



Dörte Liebethuth
Stark für Thedinghausen.

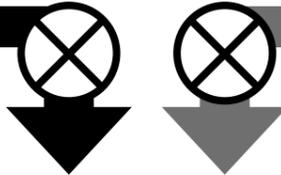
Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis Osterholz-Verden
am 24. September 2017

SPD

Zeit für mehr
Gerechtigkeit.

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme hier 1 Stimme

für die Wahl für die Wahl

**eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten**

einer Landesliste (Partei)

- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

1	Christina Jantz-Herrmann	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands			SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1
---	-----------------------------	--	--	--	---	---

2						2
3						3

Erststimme für

**Christina
Jantz-Herrmann**

Zweitstimme für die

SPD

Mit der **Erststimme** wählt man Christina Jantz-Herrmann als SPD-Kandidatin aus unserem Wahlkreis. Wer die meisten Erststimmen erhält, gewinnt den Wahlkreis.

Die **Zweitstimme** ist wichtiger als die Erststimme.

Sie entscheidet über die Mehrheit im Bundestag. Unser Ziel der SPD ist es, die meisten Zweitstimmen zu erhalten und damit die stärkste Partei im Bundestag zu sein.

Um die Zweitstimmen geht es auch bei den Hochrechnungen an den Wahlabenden. Ganz einfach: Hat eine Partei 38 Prozent der Zweitstimmen gewonnen, bekommt sie mindestens auch 38 Prozent der Sitze im Bundestag.